

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 28 (1969-1970)

Artikel: Die obermiozäne Säugetierfauna von Anwil (Baselland)
Autor: Engesser, Burkart
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-676601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die obermiozäne Säugetierfauna von Anwil (Baselland)

BURKART ENGESSER

VORWORT

Die vorliegende Dissertation entstand unter der Leitung von Herrn Dr. JOH. HÜRZELER. Ihm, meinem Lehrer, der mich in die Säugetierpaläontologie eingeführt hat, gilt vor allem mein Dank. Für das grosse Interesse, das er dieser Arbeit entgegenbrachte, die vielen Ratschläge und Hinweise, bin ich ihm zu grossem Dank verpflichtet. Ausserordentlich dankbar bin ich Herrn Dr. W.A. MOHLER, Gelterkinden, für seine Hilfe bei der Organisation der Feldarbeit, der Aufnahme eines geologischen Profils sowie für seine zahlreichen, vor allem die Geologie und die Geschichte des Fundortes betreffenden Ratschläge.

Der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel und Herrn Dr. h. c. F.E. WERENFELS-GRAF, Arlesheim, bin ich für die Gewährung eines zweijährigen Stipendiums zu grossem Dank verpflichtet.

Während meines Aufenthaltes in München wurde ich im Institut von Herrn Prof. Dr. R. DEHM sehr gastfreundlich aufgenommen. Ihm möchte ich an dieser Stelle herzlich danken sowie meinen Kollegen, Herrn Dr. V. FAHLBUSCH, Herrn Dr. O. FEJFAR und Herrn P. MEIN, die mir in München bzw. in Lyon sehr viel geholfen, mir wichtige Vergleichsstücke ausgeliehen haben und mir im Briefwechsel manchen wertvollen Hinweis zukommen liessen.

Herr Prof. Dr. A. PORTMANN und Herr Prof. Dr. W. STINGELIN haben mir gestattet, als Dissertation ein säugetierpaläontologisches Thema zu bearbeiten, wofür ich ihnen sehr dankbar bin.

Herrn Prof. Dr. H. ZOLLER und meinem Freund cand. phil. HANS-JÖRG MÜLLER verdanke ich den leider negativen Versuch einer Pollenanalyse an einigen Schichtproben.

Grosses Interesse an meiner Arbeit zeigten Herr Prof. Dr. H. TOBIEN, Mainz, Herr Prof. Dr. L. HOTTINGER, Basel, Herr Prof. Dr. H. SCHAUB, Basel, Herr Dr. H. G. KUGLER, Basel, Herr Prof. Dr. G. HAAS, Jerusalem, Herr Dr. H. SCHAEFER, Basel, und Herr B. SIGÉ, Paris. Diese Herren diskutierten mit mir manche der zahlreichen Probleme, welche die Anwiler Fauna stellt.

Mein Onkel OTTO M. MÜLLER, Grafiker, hat mich, was die Anfertigung und Reproduktion der Abbildungen betrifft, vorzüglich beraten.

Zu grossem Dank verpflichtet bin ich auch den Mitarbeitern vom Naturhistorischen Museum, besonders Herrn R. SUTER für seine Anleitungen in photographischen Belangen, den Herren A. SCHENKER, D. OPPLIGER, H. R. ARGAST und A. LEISINGER, die sich aktiv an der Ausgrabung beteiligten; ausserdem meinem jungen Freund WILLY MOHLER, Gelterkinden, der mit grosser Begeisterung seine Ferien für die Grabung zur Verfügung stellte, Herrn HEINRICH SCHAFFNER, Anwil, auf dessen Land wir graben durften, und der Familie ERHARD SCHAFFNER-WENDLANDT, Anwil, die an unserer Arbeit grosses Interesse zeigte – die Söhne BEAT und MARTIN haben manches wertvolle Fossil gefunden – und die Feldarbeit durch mancherlei Hilfe erleichterte.

Die grossen Mengen des gewaschenen Materials wurden von Fräulein H. POUGET und Herrn A. SCHENKER gewissenhaft ausgelesen. Fräulein H. POUGET, Frau ESTHER ISELI und meiner Mutter verdanke ich die Reinschrift des Manuskripts. Meinem Freund ELMAR HEIZMANN, mit dem ich die meisten Probleme dieser Arbeit diskutieren konnte, und meinem Bruder URS bin ich für die kritische Durchsicht des Manuskripts dankbar.

Ihnen allen, die dieser Arbeit Interesse entgegenbrachten und mitgeholfen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.